

**PRESSEINFORMATION**

Frauen ins Parlament, Frauen an die Macht? Erste Erfahrungen mit dem Frauenstimmrecht aus badischer Perspektive**Ein Vortrag mit Prof. Dr. Sylvia Schraut am 18. Januar im MARCHIVUM um 18 Uhr**

Die Novemberrevolution 1918 öffnete nicht nur den Weg in die erste deutsche Demokratie. „Nebenbei“ gewährte der Rat der Volksbeauftragten den Frauen auch das allgemeine aktive und passive Wahlrecht. Schon seit 1891 stand das Frauenstimmrecht im sozialdemokratischen Parteiprogramm. Etwa zeitgleich hatte die bürgerliche Frauenbewegung den Kampf um die politischen Partizipationsrechte der Frauen aufgenommen. War die Frauenbewegung des Kaiserreiches mit dem nun erhaltenen Wahlrecht am Ziel ihrer Wünsche angelangt? Rasch wich die anfängliche Euphorie deutlicher Skepsis. Selbst im liberal geprägten und „frauenbewegten“ Baden gab es in den wenigen Jahren der ersten deutschen Demokratie tatsächlich eher Stillstand als Fortschritte auf dem Weg zur Gleichberechtigung. Der Vortrag thematisiert die Erfahrungen der (badischen und Mannheimer) Frauenbewegung mit der jungen Demokratie in der Weimarer Republik und fragt nach den gesellschaftlichen Hindernissen, die auch mit dem Wahlrecht nicht aus der Welt zu schaffen waren.

Prof. Dr. Sylvia Schraut vertritt die Professur für deutsche und europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Universität der Bundeswehr, München und ist apl. Professorin an der Universität Mannheim. Sie hat u.a. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte in der badischen Geschlechtergeschichte, darunter: „Frau und Mann, Mann und Frau. Eine Geschlechtergeschichte des deutschen Südwestens 1780-1980, Stuttgart 2016“.

Mannheim, 11.01.2019

PRESSEKONTAKT

Dr. Andreas Schenk | Sebastian Steinert
Archivplatz 1
68169 Mannheim

TEL 0621 293 7530 | 0621 293 7756
Andreas.Schenk@mannheim.de | Sebastian.Steinert@mannheim.de